

Paletten-Monotypien von Jörg Masser

RISS. Zeitschrift für Psychoanalyse, Nr. 100 (2024): Ohne Gewähr, S. 15-26.

doi: 10.21248/riss.2024.100.84

ISBN: 978-3-818743-97-0

ISBN: 978-3-911681-02-5 (eBook)

ISSN: 1019-1976

eISSN: 2944-0122

veröffentlicht am 13.12.2024



Diese Veröffentlichung, bis auf ausdrücklich gekennzeichnete Ausnahmen, steht unter der Creative-Commons-Lizenz »Namensnennung-Share Alike 4.0 International« (CC BY-SA 4.0). Der Text der Lizenz ist unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de> abrufbar. Eine Zusammenfassung (kein Ersatz) ist unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de> nachzulesen.

Zu den Paletten-Monotypien von Jörg Masser

Bei den in diesem Heft abgedruckten Arbeiten von Jörg Masser handelt es sich um Paletten-Monotypien. Wie bei allen Monotypien, sind die entstandenen Drucke Unikate. In einigen Fällen sind sie nachbearbeitet.

Das Verfahren ist durch Zufall entstanden, als Jörg Masser nach dem Abschluss der Arbeit an einem Gemälde die Farbpalette reinigen wollte und zu diesem Zweck ein Blatt Papier über die noch feuchte Palette legte und dieses abzog. Das Ergebnis regte ihn an, diesen Vorgang auch nach anderen Arbeiten zu wiederholen. Die Paletten-Monotypien entstehen so aus den farblichen Resten eines Gemäldes. Die Art, wie die Farben auf der Palette verteilt waren und wie sie sich im Druckverfahren noch einmal verändern und vermischen, ergibt die jeweilige Textur einer Paletten-Monotypie.

Bildstrecke in Farbe online: <https://doi.org/10.21248/riss.2024.100.84>











